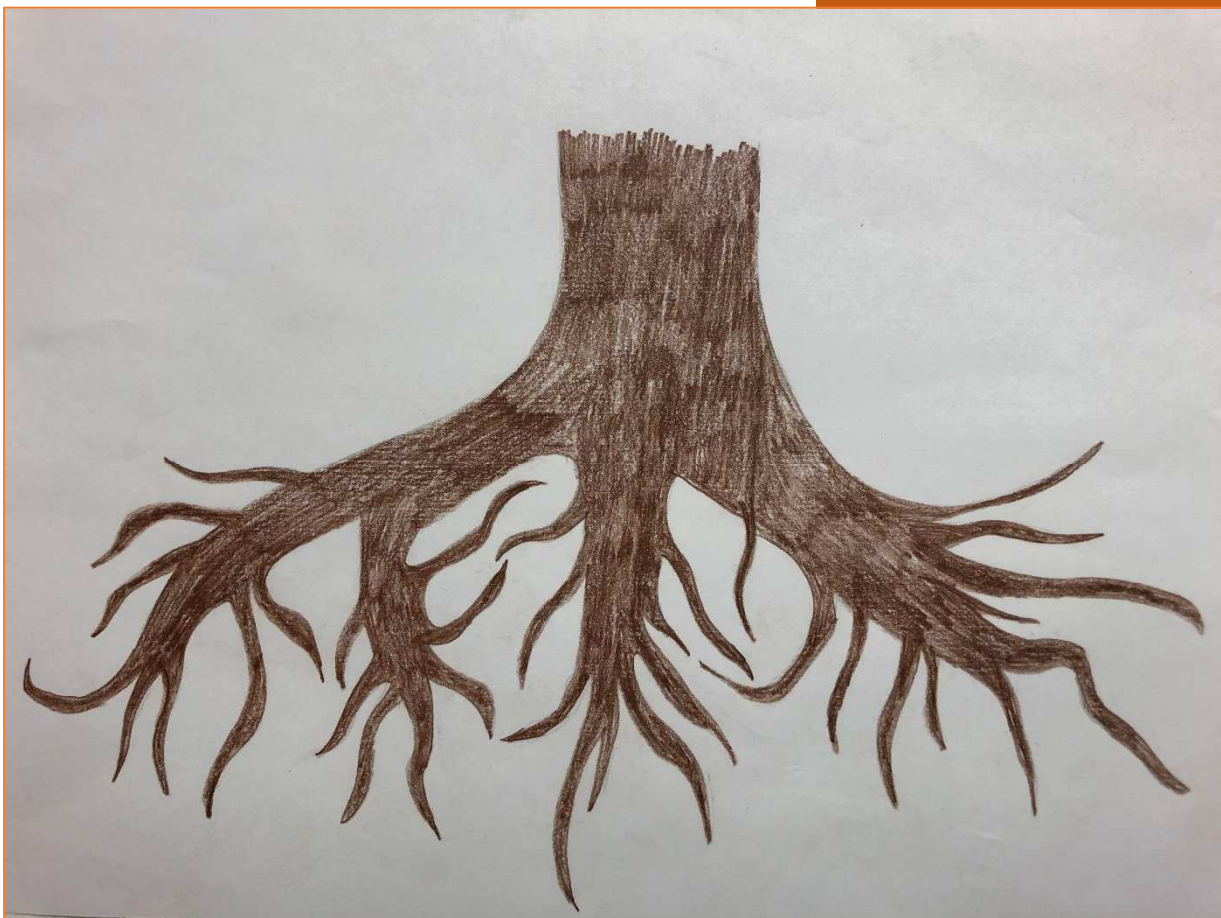




Pfarrei Sachseln

VERSÖHNUNG

«Verwurzelt sein»



Liebe Leserin, lieber Leser
Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen

Versöhnt mit Gott, den Mitmenschen und sich selbst Weihnachten feiern – dies ist ein Bedürfnis vieler Menschen. So waren unsere Bussfeiern im Advent immer gut besucht. Dieses Jahr sind leider keine gemeinsamen Bussfeiern möglich. Mit diesem Faltblatt laden wir Sie herzlich ein, sich persönlich oder in der Familie ein wenig Zeit zu nehmen und Worte aus der Heiligen Schrift zu lesen, das eigene Gewissen zu erforschen und Gottes Vergebung und Versöhnung zu empfangen.

Gebet

Guter Gott, es ist Advent, wir erwarten die Ankunft des Erlösers, deines Sohnes, der die Dunkelheit dieser Welt durchdringen und unser Leben hell machen wird. Seiner Ankunft möchte ich versöhnt mit dir und meinen Mitmenschen entgegen gehen. Daher bitte ich dich: Erleuchte mich nun mit deinem heiligen Geist, damit ich erkennen kann, wo ich Schuld auf mich geladen habe. Darum bitte ich dich durch ihn, deinen Sohn Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Worte aus der Heiligen Schrift

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des HERRN ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des HERRN. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht, sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt das Land mit dem Stock seines Mundes und tötet den Frevler mit dem Hauch seiner Lippen. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften und die Treue der Gürtel um seine Lenden. (Jes 11,1-5)

Einleitung zur Gewissenserforschung

Die Wurzel ist ein adventliches Bild: Ein junger Trieb aus der Wurzel Jesse kommt hervor – dies eine Anspielung auf die Ankunft Jesu, des Erlösers. Das Bild

der Wurzel soll auch uns bei der Gewissenserforschung helfen: Aus welchen Wurzeln schöpfe ich Kraft im Leben? Bin ich in Gott verwurzelt? Wo kann ich selber anderen Halt sein?

GEWISSENSERFORSCHUNG

1. Wurzeln geben Halt

Wurzeln geben Halt, sorgen für Nahrung, Kraft und Leben. Wurzeln können viel aushalten, halten Bäume im Sturm, verankern sich im Erdreich. Auch in sehr schweren Zeiten steht die Krone treu und gut. Ich frage mich:

- Was sind meine Wurzeln? Was gibt mir Halt? Was ist für mein Leben Nahrung und Kraft?
- Trage ich Sorge um die für mich nötige Nahrung für mein Leben?
- Wo bin ich mit meinem Leben Halt für andere?

Zeit zum Nachdenken

2. Wurzeln brauchen Platz

Wurzeln brauchen Platz, damit sie wachsen, gedeihen und leben können. Nur wenn genügend Erdboden vorhanden ist, können sie sich im Erdreich verzweigen und sich gesund entwickeln. Ich frage mich:

- Gestehe ich mir den für mich nötigen Raum und Platz zu? Zum Beispiel Zeiten der Stille und Erholung oder Zeiten, in denen ich das tun kann, was mir Freude bereitet.
- Woran kann ich merken, dass ich mir selbst die nötige Aufmerksamkeit schenke?
- Trage ich Sorge zu meiner Gesundheit?

Wenn ich den Blick auf meine Mitmenschen richte, frage ich mich:

- Wo könnte ich einem Menschen Raum geben? Zeit für ein Gespräch? Eine Geste der Zuneigung? Ein Zeichen der Versöhnung? Eine helfende Hand?
- Die wachsende Wurzel im Erdreich lässt uns auch an unsere Erde, Gottes Schöpfung denken. Auch sie ist darauf angewiesen, dass der Mensch ihr den nötigen «Raum und Platz» zugesteht:
- Wo trage ich mit an der Verantwortung für Gottes Schöpfung, unseren Lebensraum?
 - Was kann ich beitragen, dass das Leben in seinen vielfältigen Formen wachsen und gedeihen kann?

Zeit zum Nachdenken

3. Verwurzelt in Gott

Die Wurzel ist ein Symbol für Verankerung, Halt und Kraft. All das braucht der Mensch, damit er die Stürme des Lebens bestehen kann. Ich frage ich mich:

- Bin ich in Gott verwurzelt? Ist er die Quelle, aus der ich Kraft für mein Leben schöpfe?
- Wie pflege ich meine Beziehung zu IHM?
- Wie drücke ich meinen Glauben aus und wie feiere ich ihn?
- Worauf will ich achten, damit mein Glaube wachsen kann?

Zeit zum Nachdenken

(Gewissenserforschung nach einer Vorlage aus dem Buch «Halt an» von Georg Meusburger)

Vergebungsbitte

Guter Gott, vor dir und meinem eigenen Gewissen ist mir klar geworden, dass ich im Lebensalltag immer wieder hinter meinen Möglichkeiten zurückgeblieben bin. Ich stehe jetzt vor dir, so wie ich bin, mit all meinen Fehlern, mit meiner Schuld, die ich bereue. Ich bitte dich, verzeih mir und hilf mir, einen Neuanfang zu wagen. Darum bitte ich dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vorsatz

Gott schenkt mir seine Vergebung und Versöhnung. Ich meinerseits kann den Neuanfang mit einem ersten Schritt gestalten, indem ich mir jetzt überlege, was ich in meinem Verhalten ganz konkret ändern will oder welche gute Tat ich in der nächsten Zeit tun möchte.

Segen

Der Herr segne mich und behüte mich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über mir und sei mir gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über mich und gebe mir Frieden.
So segne mich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Das Seelsorgeteam der Pfarrei Sachseln wünscht Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest!